

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei
unentgeltl. Lieferung in's Haus.
Durch die Rgl. Post vierteljährlich
22 Rgr. Einzelne Nummern
1 Rgr.

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate,
d. Spaltzelle 5 Pf., werden d. Ab. 7
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen
in der Expedition: Johannes-Allee
und Waisenhausstraße 6.

Nr. 59.

Donnerstag, den 28. Februar

1861.

Dresden, den 28. Februar.

— Sr. Maj. der König hat in einer dem königl. Flügeladjutanten Oberleutnant v. Reizenstein erteilten Particularaudiens dessen Beglaubigungsschreiben als außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister Sr. Maj. des Königs von Hannover am hiesigen königl. Hofe entgegengenommen und dem Leutnant v. Minckwitz vom 3. Reiter-Regiment die erbetene Entlassung aus der Armee, mit der Erlaubniß zum Tragen der Armeuniform, bewilligt.

— Die zweite Kammer erledigte gestern, in einstimmigem Beiritt zu den Vorschlägen ihrer Finanzdeputation und zu den Postulaten der Vorlage, Abth. A. und B. des Ausgabebudgets, die allgemeinen Staatsbedürfnisse und das Gesamtministerium nebst Dependenz betreffend.

— Sitzung der I. Kammer am 28. Febr. Vorm. 11 Uhr. Berathung der Haupt- resp. Nachberichte der Zwischendeputation über die Gesekentwürfe: 1) die Entschädigung für Wegfall gewisser Verbiethungsrechte betr., und 2) die Errichtung von Gewerbegerichten betr.

— Sitzung der II. Kammer am 28. Febr. Vorm. 10 Uhr. Vorbericht der ersten Deputation über das allerhöchste Decret, die zu ergreifenden Maßregeln gegen die Kinderpest zc. betr.

— Die vorgestern Abend vom Herrn Consistorialrath D. Käufer zum Besten des sächsischen Pestalozzivereins wiederholte Vorlesung über „drei Fragen an den gestirnten Himmel“ hatte in Reinholds Saale ein ebenso zahlreiches als gewähltes Auditorium versammelt. Ihre k. Hoh. die Kronprinzessin, Protectorin genannten Vereins, war mit hohem Gefolge anwesend, ebenso die Herren Staatsminister D. v. Falkenstein und v. Friesen, sowie die Präsidenten und viele Mitglieder der Ständerversammlung, ferner die Herren Geh. Kirchenrath D. Gilbert, Kirchenrath Mey, Consistorialrath D. Kohnschütter, Oberbürgermeister Pfothenhauer, Bürgermeister Reubert, mehrere Glieder der evangelischen und der katholischen Geistlichkeit zc. Der Vortrag des würdigen Redners feffelte nach Inhalt und Form die Aufmerksamkeit der Versammlung, und die bei verschiedenen Absätzen eingelegten Choräle und Chorgesänge, welche vom Kreuzchor unter Leitung des Herrn Musikdirector Otto und unter Mitwirkung des Laade'schen Musikchors trefflich ausgeführt wurden, trugen nicht wenig zur Erhebung bei.

— Da in neuerer Zeit wieder die Vorschrift, wonach über alle im Polizeibezirk Dresden vorkommenden Ereignisse, welche entweder für die Polizeipflege aus dem Standpunkte der Oberbehörden oder doch für die Polizeistatistik von Interesse sind, zum Beispiel über schwere Criminalverbrechen, Selbstmorde und Selbstmordversuche, ferner über Brandschäden und Unglücksfälle irgend

welcher Art, gleichviel ob dieselben verschuldet sind oder nicht, mit möglichster Beschleunigung der Polizeibehörde Anzeige erstattet werden soll, unbeachtet gelassen worden ist, so sieht sich die Königliche Polizeidirection gemüßigt, diese obgedachte Anordnung zu erneuern und sämmtliche hiesige Einwohner wiederholt aufzufordern, jeden derartigen Fall so schnell als möglich und bei Vermeidung ernstlicher Ahndung bei dem am nächsten wohnenden Bezirks-Polizei-Inspector oder im königlichen Polizeigebäude selbst zur Anzeige zu bringen.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlungen: Vorgestern sahen wir den Lumpen- und Knochenhändler J. F. W. Baumgarten aus Stehsch vor den Schranken des Bezirksamts. Derselbe hat wegen Diebstahls schon einmal Arbeitshausstrafe verbüßt und war jetzt angeklagt, in der Nacht vom 10. bis 11. Dec. v. J. dem Gutbesitzer Johann August Fehrmann zu Wildberg aus dessen in der Scheune angebrachten Schirrkammer 11 Stück zu dem Werthe von 16 Thalern taxirte Gänse gestohlen zu haben, die nicht einmal Eigenthum Fehrmanns, sondern demselben zur Fütterung übergeben waren. Baumgarten hatte in früherer Zeit bei diesem in Diensten gestanden und war sonach mit den Vertlichkeiten des betreffenden Gehöftes auf das Genaueste vertraut. Indes er läugnete die That und konnte nur durch die Aussagen der berufenen Zeugen überführt werden. Namentlich war das Zeugniß einer gewissen Frau Christiane verehel. Stenzel gegen ihn außerordentlich gravirend, welche in seiner Person denjenigen Mann auf das Bestimmteste wiedererkannte, der an einem Dienstage vor Weihnachten auf hiesigem Altmarkte an sie eine Gans verkaufte, dabei auch versichert hatte, er besitze noch mehr solcher Weihnachtsbraten. Der Ueberführungsbeweis wurde daher als gelungen betrachtet und Baumgarten wegen ausgezeichneten, im Rückfall verübten Diebstahls zu 1 Jahr und 4 Mon. Zuchthaus verurtheilt.

— Im Ausstellungsgebäude auf der Brühl'schen Terrasse (Thür: IV) können gegenwärtig die in Folge des Concurrenz Ausschreibens zu „Aus schmückung der hiesigen Terrassentreppe mit plastischen Kunstwerken“ eingegangenen und prämiirten Skizzen in Augenschein genommen werden. Es sind dies die „Tageszeiten“ und die „Jahreszeiten“ von J. Schilling und die „Tageszeiten“ und „Jahreszeiten“ von Schwenk. Die Skizzen beider Künstler sind in der Conception sehr gelungen zu nennen, und die „Tageszeiten“ von J. Schilling, welche mit einigen Modificationen hauptsächlich zur Ausführung bestimmt sind, werden so sicher der Brühl'schen Terrasse zur Zierde gereichen. Auch die übrigen eingeleiteten Skizzen, welche jedoch bereits wieder zurückgezogen sind und daher nicht mit zur Ausstellung gelangen konnten, sollen